

PRESSEKONTAKT
 Franziska Görner (Projekt- und Pressekoordination Jugendpresse Deutschland)
 030 / 3940525-11, f.goerner@jugendpresse.de

PRESSEMITTEILUNG

11. Oktober 2016



AOK-SONDERPREIS BEIM SCHÜLERZEITUNGS- WETTBEWERB DER LÄNDER 2017: „ICH KOMM' NICHT AUS DEM KATALOG! – ZWISCHEN FITNESSTREND UND KÖRPERWAHN“

Die AOK startet mit einem neuen Thema in den Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2017.

Der Titel des Themas „Ich komm' nicht aus dem Katalog! – Zwischen Fitnesstrend und Körperwahn“, spricht einen spannenden und aktuellen Schwerpunkt der jungen Generation an.

Das Motto im Wortlaut: „Zu dick, zu dünn, zu klein, zu groß ... Auf Instagram und Co. begegnen uns ständig ideale Körper. Geblendet von Filtern oder Photoshop geraten wir unter Druck, dem nachzueifern, was uns Blogger, Apps, Gadgets oder die eigene Besessenheit vorgeben. Was motiviert Menschen für den perfekten Körper alles zu geben? Und wann wird aus einem normalen Bedürfnis nach Fitness und ausgewogener Ernährung Zwang?“

Diesen und vielen weiteren Fragen möchte die AOK auf den Grund gehen und jungen Schülerzeitungsmachenden die Möglichkeit geben, sich intensiv damit zu beschäftigen. „In den letzten Jahren ist uns aufgefallen, dass sich Schülerzeitungen immer häufiger mit Körperkult oder Schönheitsidealen auseinandersetzen. Auch in den sozialen Medien geht es für viele junge Menschen oft um diese Themen. Beim Sport machen sich beispielsweise viele einen Spaß daraus, sich mit anderen zu messen. Es gibt aber auch die Kehrseite: Junge Menschen, die verbissen vermeintlichen Vorbildern nacheifern und dabei ihre Gesundheit aufs Spiel setzen“, sagt Michael Bernatek, Verantwortlicher für den Sonderpreis beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder beim AOK-Bundesverband.

Noch bis zum 15. Januar 2017 können Schülerzeitungsredaktionen Ausgaben ihrer Zeitungen an das Bundesbüro der Jugendpresse Deutschland senden und sich für diesen Sonderpreis beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2017 bewerben.

Die Gewinner erhalten Geldpreise und eine Reise nach Berlin mit feierlicher Preisverleihung im Bundesrat und einem Schülerzeitungskongress.

Der Wettbewerb wird seit 2004 von den Ländern der Bundesrepublik Deutschland und der Jugendpresse Deutschland veranstaltet und von der Kultusministerkonferenz empfohlen. Die AOK – Die Gesundheitskasse vergibt seit fünf Jahren einen Sonderpreis beim Wettbewerb.

Hinweise zur Berichterstattung/ Zusatzmaterial

Eine Übersicht der Sonderpreise und weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.schuelerzeitung.de.

Bei Rückfragen PRESSEKONTAKT

Franziska Görner (Projekt- und Pressekoordination Jugendpresse Deutschland)
f.goerner@jugendpresse.de | 030 3940525 - 11

Martin Winter (Bundesvorstand Jugendpresse Deutschland)
m.winter@jugendpresse.de

SCHÜLERZEITUNGSWETTBEWERB DER LÄNDER

Der Schülerzeitungswettbewerb der Länder wird von den Ländern der Bundesrepublik Deutschland und der Jugendpresse Deutschland veranstaltet und von der Kultusministerkonferenz empfohlen. Unter dem Titel „Kein Blatt vorm Mund“ bewerben sich jährlich 1.900 Schülerzeitungsredaktionen. Die besten Zeitungen im Bundesrat ausgezeichnet. Neben den Preisen nach Schulkategorien vergeben die Veranstalter gemeinsam mit den Partnern Sonderpreise für einzelne Leistungen oder ganze Schülerzeitungen. — www.schuelerzeitung.de

JUGENDPRESSE DEUTSCHLAND, BUNDESVERBAND JUNGER MEDIENMACHER

Die Jugendpresse Deutschland ist der Bundesverband für junge Medienmachende. Vom Schülerzeitungsredakteur bis zur jungen Volontärin begleiten wir in den Beruf, bilden mit fast 300 Seminaren im Jahr aus, veranstalten zum Beispiel die Jugendmedientage und den Jugendmedienworkshop im Deutschen Bundestag als Events für den Kontakt und die Diskussion zwischen Profis aus Medien und Politik und dem Nachwuchs. Beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder zeichnen wir jedes Jahr die besten jungen Blattmachenden aus. Wir stellen den Jugend-Presseausweis zur Verfügung und geben die Möglichkeit, im Rahmen von interessanten Veranstaltungen journalistisch zu berichten. Wir erreichen rund 15.000 junge Medienmachende und organisieren den größten Teil unserer Arbeit.

— www.jugendpresse.de.